

InfraLeuna GmbH
Geschäftsführer Herr Dr. Günther
Am Haupttor
06237 Leuna

LANDESVERWALTUNGSAMT

Referat Abwasser

**98. Änderungsbescheid zur wasserrechtlichen Erlaubnis
vom 22. Dezember 1999 in der 2. Fassung vom 16.01.2003**

Halle, 21. März 2017
Ihr Zeichen: SIU/Tei-hü
Mein Zeichen:
405.6.6-62631-88-01-17

Bearbeitet von:
Frau Dr. Jank
Jarmila.Jank@
lvwa.sachsen-anhalt.de

Sehr geehrter Herr Dr. Günther,

Tel.: (0345) 514-2812
Fax: (0345) 514-2798

auf Ihre Anträge vom 02. und 10. März 2017 sowie von Amts wegen
ergeht folgender

98. Änderungsbescheid.

Die wasserrechtliche Erlaubnis vom 22. Dezember 1999 in der 2. Fassung
vom 16.01.2003 mit Änderungsbescheiden, zuletzt geändert durch
den 97. Änderungsbescheid vom 17.11.2016
wird geändert.

Die Änderung betrifft die Teilströme LEUNA-Tenside GmbH und InfraLeuna
GmbH.

Die Änderungen sind im Text „Fett“ gekennzeichnet.

Dienstgebäude:
Dessauer Straße 70
06118 Halle (Saale)

Hauptsitz:
Ernst-Kamieth-Straße 2
06112 Halle (Saale)

Tel.: (0345) 514-0
Fax: (0345) 514-1444
Poststelle@
lvwa.sachsen-anhalt.de

Internet:
www.landesverwaltungsamt.
sachsen-anhalt.de

E-Mail-Adresse nur für
formlose Mitteilungen
ohne elektronische Signatur

Landeshauptkasse Sachsen-Anhalt
Deutsche Bundesbank
Filiale Magdeburg
BLZ 810 000 00
Konto 810 015 00
BIC MARKDEF1810
IBAN DE2181000000081001500

I.

Im Kapitel IV.B der wasserrechtlichen Erlaubnis vom 22. Dezember 1999 in der 2. Fassung vom 16. Januar 2003 wird die Ziffer 12 (Teilstrom LEUNA-Tenside GmbH) wie folgt geändert:

12. Teilstrom Abwasser der LEUNA-TENSIDE GmbH

Bei der Entwässerung des an den Hauptkanal IV (HK IV) angeschlossenen Gebietes und der Anlagen der LEUNA-TENSIDE GmbH werden folgende Benutzungsbedingungen festgelegt:

12.1 Art und Umfang der Benutzung

- Abschlammwasser aus dem Rückkühlwerk **Bau 7601** über Straße 7 und HK IV (Einleitstelle in die Abwasseranlagen der InfraLeuna GmbH E 16.1), bis zu max. 9 m³/h, 216 m³/d;
- **Abschlammwasser aus dem Rückkühlwerk Bau 7315 über Straße 7 und HK IV (E 16.3), bis zu max. 2,8 m³/h, 60 m³/d;**
- Niederschlagswasser von ca. 783 m² befestigten, unbelasteten Flächen über Straße O/ 7 und HK IV (E 16.2), bis max. 7,83 l/ s;
- Niederschlagswasser von ca. 4442 m² befestigten, unbelasteten Flächen über Straße Q/ 7 und HK IV (E 16.3), bis zu max. 44,42 l/ s;
- Niederschlagswasser von ca. 5481 m² befestigten, unbelasteten Flächen über Straße R/ 7 und HK IV (E 16.3), bis zu max. 54,81 l/ s;
- Niederschlagswasser von ca. 320 m² befestigten, unbelasteten Flächen über Straße P/ 14 und HK IV (E 16.7), bis zu max. 3,20 l/ s;
- Niederschlagswasser von ca. 1596 m² befestigten, unbelasteten Flächen über Straße R/ 7 und HK IV (E 16.1), bis zu max. 15,96 l/ s;
- Niederschlagswasser von ca. 860 m² befestigten, unbelasteten Flächen über Straße S/ 14 und HK IV (E 16.5), bis zu max. 8,6 l/ s;
- Niederschlagswasser von ca. 1 200 m² befestigten, unbelasteten Flächen über Straße Q und HK IV (E 16.4), bis zu max. 12,00 l/ s;
- Niederschlagswasser von ca. 126 m² befestigten, unbelasteten Flächen über Straße 7 und HK IV (E 16.6), bis zu max. 1,26 l/ s;
- Niederschlagswasser von ca. 1 006 m² befestigten, unbelasteten Flächen über Straße 7/R-S und HK IV (E 16.8), bis zu max. 10,06 l/ s.

12.2 Anforderungen an die Einleitung

Am Ablauf **der Rückkühlwerke Bau 7601 und Bau 7315** werden an das Abwasser folgende Anforderungen gestellt:

Allgemeine Anforderungen

Das Abwasser darf folgende Stoffe und Stoffgruppen, die aus dem Einsatz von Betriebs- und Hilfsstoffen stammen, nicht enthalten:

1. Organische Komplexbildner (ausgenommen Phosphonate und Polycarboxylate), die einen DOC-Abbaugrad nach 28 Tagen von 80 Prozent (entsprechend der Nummer 406 der Anlage „Analysen- und Messverfahren“) nicht erreichen,
2. Chrom- und Quecksilberverbindungen, Nitrit, metallorganische Verbindungen (Metall- Kohlenstoff-Bindung) und Mercaptobenzthiazol.

Am Ablauf der Rückkühlwerke sind in der Stichprobe folgende Konzentrationswerte einzuhalten:

Chemischer Sauerstoffbedarf (CSB): 57 mg/l
Phosphorverbindungen als Phosphor, gesamt 4 mg/l *

* Aufgrund der Anforderung an Phosphorverbindungen als Phosphor, gesamt dürfen nur zinkfreie Kühlwasserkonditionierungsmittel eingesetzt werden.

Sie haben den Nachweis in geeigneter Weise zu erbringen.

12.3 Probenahmestelle

Die Probenahme für die behördliche Überwachung des Abwasserteilstromes der LEUNA -TENSIDE GmbH ist an folgenden Orten zu gewährleisten:

Probenahmestelle	Messstellen-Nr.
Rückkühlwerk, Bau 7601	331793
Rückkühlwerk, Bau 7315	1500325057

12.4 Abgaberechtliche Festlegungen

Für die Ermittlung der Schadeinheiten werden die unter Ziffer 12.2 festgelegten abgaberelevanten Überwachungswerte zugrunde gelegt.

Die für die Festsetzung der Abwasserabgabe maßgeblichen Jahresschmutzwassermengen (JSM) werden nachfolgend festgelegt:

Ablauf Rückkühlwerk Bau 7601 79.200 m³
Ablauf Rückkühlwerk Bau 7315 10.850 m³

Darüber hinaus wird für den Ablauf **der Rückkühlwerke** folgende Festlegung getroffen:

Phosphor (P_{ges}) nach Nummer 108
der Anlage „Analysen- und Messverfahren“ 4 mg/l

Für den Parameter Nges. wird keine Festlegung getroffen.

II.

Im Kapitel IV.B der wasserrechtlichen Erlaubnis vom 22. Dezember 1999 in der 2. Fassung vom 16. Januar 2003 wird die Ziffer 5.b.2.1 (Teilstrom InfraLeuna GmbH) wie folgt geändert:

5.b.2 Anforderungen an die Einleitung

5.b.2.1 ZAB Leuna der InfraLeuna GmbH

Allgemeine Anforderungen

Die Schadstofffracht ist so gering zu halten, wie dies nach Prüfung der Verhältnisse im Einzelfall durch folgende Maßnahmen möglich ist:

- Einsatz Wasser sparender Verfahren,
- Mehrfachnutzung und Kreislaufführung,
- Indirektkühlung,
- Einsatz abwasserfreier Verfahren zur Vakuumherzeugung und bei der Abluftreinigung,
- Rückhaltung oder Rückgewinnung von Stoffen durch Aufbereitung von Mutterlaugen und durch optimierte Verfahren,
- Einsatz schadstoffarmer Roh- und Hilfsstoffe.

Am Ablauf der biologischen Kläranlage sind **ab dem 01.04.2017** in der qualifizierten Stichprobe folgende Konzentrationswerte und Frachten einzuhalten:

- Chemischer Sauerstoffbedarf (CSB) 422 mg/l / 356 kg/2h
- Stickstoff, gesamt, als Summe von Ammonium-, Nitrit- und Nitratstickstoff (N_{ges}) 50 mg/l
- Phosphor, gesamt (P_{ges.}) 2 mg/l
- Sulfid-Schwefel 0,10 mg/l
- Kohlenwasserstoffe 2 mg/l
- Giftigkeit gegenüber Fischeiern (G_{Ei}) 2
- Giftigkeit gegenüber Daphnien (G_D) 8
- Giftigkeit gegenüber Algen (G_A) 16
- Giftigkeit gegenüber Leuchtbakterien (G_L) 32

Parameter	Konzentration	Fracht
AOX	0,93 mg/l	1,35 kg/2h
Quecksilber	7 µg/l	25,52 kg/a
Cadmium	8 µg/l	29,30 kg/a
Kupfer	77 µg/l	295,80 kg/a
Nickel	113 µg/l	432,86 kg/a
Blei	46 µg/l	178,13 kg/a
Chrom, ges.	77 µg/l	296,80 kg/a
Zink	375 µg/l	987,10 kg/a
Zinn	51 µg/l	135,50 kg/a
Selen	60 µg/l	124,21 kg/a

- ~~Cyanid, leicht freisetzbar~~ ~~0,01 mg/l~~
- ~~Die Anforderung für Cyanid gilt für die Stichprobe.~~

III.

Im Kapitel IV.B der wasserrechtlichen Erlaubnis vom 22. Dezember 1999 in der 2. Fassung vom 16. Januar 2003 wird die Ziffer 5.e.2 (Teilstrom InfraLeuna GmbH- Havariebecken) wie folgt geändert:

5.e.2 Anforderungen an die Einleitung

Am Ablauf des Havariebeckens sind **ab dem 01.04.2017** in der qualifizierten Stichprobe folgende Konzentrationswerte und Frachten einzuhalten:

- Chemischer Sauerstoffbedarf (CSB) 356 kg/2h
- Stickstoff, gesamt, als Summe von Ammonium-, Nitrit- und Nitratstickstoff (N_{ges}) 100 kg/2h
- Phosphor, gesamt (P_{ges}) 6 kg/2h
- Sulfid-Schwefel 0,100 mg/l
- Kohlenwasserstoffe 2 mg/l

Parameter	Konzentration	Fracht
AOX	0,93 mg/l	1,35 kg/2h
Quecksilber	7 µg/l	25,52 kg/a
Cadmium	8 µg/l	29,30 kg/a
Kupfer	77 µg/l	295,80 kg/a
Nickel	113 µg/l	432,86 kg/a
Blei	46 µg/l	178,13 kg/a
Chrom, ges.	77 µg/l	296,80 kg/a
Zink	375 µg/l	987,10 kg/a
Zinn	51 µg/l	135,50 kg/a
Selen	60 µg/l	124,21 kg/a

- ~~Cyanid, leicht freisetzbar~~ ~~0,01 mg/l~~

~~Die Anforderung für Cyanid gilt für die Stichprobe.~~

Die festgelegten Frachten gelten als Summe der Frachten am Ablauf der biologischen Kläranlage ZAB Leuna und des Havariebeckens.

Innerhalb von 2 Wochen nach der Einleitung sind die Ergebnisse der Eigenüberwachung als Konzentrationen sowie Frachten vorzulegen.

IV.

Im Kapitel IV.B der wasserrechtlichen Erlaubnis vom 22. Dezember 1999 in der 2. Fassung vom 16. Januar 2003 wird die Ziffer 5.b.1 (Teilstrom InfraLeuna GmbH- ZAB) wie folgt geändert:

5.b.1 Art und Umfang der Benutzung

- chemisch-physikalisch und biologisch gereinigtes Abwasser aus der Abwasserbehandlungsanlage, über HK IV (Einleitstelle in die Abwasseranlagen der InfraLeuna GmbH E 32.8), bis zu max. 1.000 m³/h, 24.000 m³/d;

Kühlwasser aus dem Rückkühlwerk der InfraLeuna GmbH über den Kühl-/Regenwasserkanal und HK IV (E 32.8), bis zu max. 450 m³/h, 7 200 m³/d;

- betriebliches Abwasser aus der Umkehrosmoseanlage der InfraLeuna GmbH über den Kühl-/Regenwasserkanal und HK IV (E 32.8), bis zu max. 65 m³/h, 1560 m³/d;
- diverse Spülwässer aus der Membrananlage der InfraLeuna GmbH über den Kühl-/Regenwasserkanal und HK IV (E 32.8), bis zu max. 400 m³/h (diskontinuierlicher kurzzeitiger Anfall), max. 110 000 m³/a;
- Prozessabwasser aus der Folienanlage der Xentrys Leuna GmbH über den Kühl-/Regenwasserkanal und HK IV (E 32.8), bis zu max. 20 m³/h, 480 m³/d;
- Durchlaufkühlwasser aus der Abluftanlage der Tankreinigungsanlage Bau 3031 der InfraLeuna GmbH über den Kühl-/Regenwasserkanal und HK IV (E 32.8), bis zu max. 60 m³/h, 950 m³/d;
- Dampfkondensat der GHC Gerling Holz Co. Handels GmbH über den Kühl-/Regenwasserkanal und HK IV (E 32.8), bis zu max. 5 m³/d;
- Dampfkondensat der Quadrimex Sulfur Chemicals GmbH & Co. KG aus der NaHS-Anlage über den Kühl-/Regenwasserkanal und HK IV (E 32.8), bis zu max. 2 m³/h, 48 m³/d;
- Dampfkondensat der ChemComm Leuna GmbH aus der Mehrzweckanlage über den Kühl-/Regenwasserkanal und HK IV (E 32.8), bis zu max. 2 m³/h, 48 m³/d;
- Grundwasser aus der Grundwasserhaltung der ZAB Leuna über den Kühl-/Regenwasserkanal, alternativ über die biologische Abwasserbehandlungsanlage und HK IV (E 32.8), bis zu max. 110 m³/h, 2 640 m³/d;
- biologisch gereinigtes häusliches Abwasser aus der KKA am Bau 9106 (westlich der B 91) über den Kühl-/Regenwasserkanal Werkteil II und HK IV (E 32.8), bis zu max. 7,5 m³/d;
- Niederschlagswasser von ca. **474.140 m²** unbelasteten, befestigten Flächen von Firmen im Werkteil 2 über den Kühl-/Regenwasserkanal und HK IV (E 32.8), bis zu **max. 4741,40 l/s**.

V.

Im Kapitel IV.B der wasserrechtlichen Erlaubnis vom 22. Dezember 1999 in der 2. Fassung vom 16. Januar 2003 wird die Ziffer 5.d.1 (Teilstrom InfraLeuna GmbH- Niederschlagswasser aus dem Werkteil I) wie folgt geändert:

5.d.1 Art und Umfang der Benutzung

Niederschlagswasser von ca. **299.484 m²** unbelasteten, befestigten Flächen der InfraLeuna GmbH im Werkteil I über HK I und IV, bis zu max. **2994,84 l/s**.

VI.

Kostenentscheidung

Die Kosten des Verfahrens haben Sie zu tragen.
Die Kostenfestsetzung erfolgt durch gesonderten Bescheid.

Begründung

1. Sachverhalt

Auf Ihre Anträge vom 02. und 10.03.2017 sowie von Amts wegen ergeht die 98. Änderung der wasserrechtlichen Erlaubnis vom 22. Dezember 1999 in der 2. Fassung vom 16. Januar 2003.

- Antragsgemäß wird die Einleitung vom Abschlammwasser aus dem neuen Rückkühlwerk der Firma LEUNA-Tenside GmbH über den Hauptkanal IV zur Saale erlaubt.
An das Kühlwasser wurden Anforderungen gemäß Anhang 31 der Abwasserverordnung gestellt.
Im neuen Rückkühlwerk werden wie im vorhandenen Rückkühlwerk zinkfreie Konditionierungsmittel Enviroplus 1010 als Mikrobiozid (enthält organische Peroxide) und Perfomax 2021A (enthält Phosphate) der Firma Solenis eingesetzt.
Für den Parameter CSB wird antragsgemäß ein Überwachungswert von 57 mg/l festgelegt.
Es werden keine AOX-bildender Zusatzstoffe verwendet. Dementsprechend ist ein Überwachungswert für den Parameter AOX entbehrlich.

- Von Amts wegen ändern sich ab dem 01.04.2017 in der Ziffer 5.b.2.1 der wasserrechtlichen Erlaubnis die Anforderungen an das Abwasser am Ablauf der Biologie in der ZAB Leuna.
Die Konzentrationen der Parameter Quecksilber, Cadmium, Blei, Zinn, Selen und Cyanid liegen seit Jahren unter der jeweiligen Bestimmungsgrenze der Analysenverfahren nach DIN gemäß der Abwasserverordnung (bzw. für die Parameter Selen und Cyanid unter der Bestimmungsgrenze der gleichwertigen Analysenverfahren). Die Überwachungswerte für die Parameter Quecksilber, Cadmium und Blei liegen zusätzlich dauerhaft unter dem Schwellenwert gemäß der Anlage zu § 3 AbwAG.

Dies ist aus den Ergebnissen der behördlichen sowie der Eigenüberwachung der InfraLeuna GmbH (Messwerte) ersichtlich:

Parameter	Überwachungswert	Schwellenwert gem. AbwAG	Messwerte
Quecksilber	7 µg/l	1 µg/l	<0,05 µg/l
Cadmium	8 µg/l	5 µg/l	<5 µg/l
Blei	46 µg/l	50 µg/l	10-14 µg/l
Zinn	51 µg/l		<100 µg/l
Selen	60 µg/l		<20 µg/l
Cyanid	10 µg/l		<10 µg/l

Dementsprechend liegen auch die Frachten für die Parameter Quecksilber, Cadmium, Blei, Zinn, Selen und Cyanid weit unter den in der wasserrechtlichen Erlaubnis festgelegten Werten.

Für die abgabepflichtigen Parameter Quecksilber, Cadmium und Blei liegen die berechneten Frachten unter den Schwellenwerten für die Jahresmenge gemäß der Anlage zu § 3 AbwAG.

Aus diesem Grund können die Festlegungen für die Parameter Quecksilber, Cadmium, Blei, Zinn, Selen und Cyanid in der Ziffer 5.b.2.1 entfallen.

- Von Amts wegen werden in der Ziffer 5.e.2, Abwasser aus dem Havariebecken infolge der Änderung in der Ziffer 5.b.2.1 die festgelegten Überwachungswerte und Frachten für die Parameter Quecksilber, Cadmium, Blei, Zinn, Selen und Cyanid aufgehoben.

- Antragsgemäß wird die Menge an von befestigten Flächen im Werkteil I abfließendem Niederschlagswasser erhöht. Die entsprechende Einleitung über den Hauptkanal I zur Saale erhöht sich auf 2994,84 l/s.

Dementsprechend wird die Ziffer 5.d.1 der wasserrechtlichen Erlaubnis geändert.

- Antragsgemäß wird die Menge an von befestigten Flächen im Werkteil II abfließendem Niederschlagswasser erhöht. Die entsprechende Einleitung über den Kühl-/ Regenwasserkanal der ZAB Leuna und den Hauptkanal IV zur Saale erhöht sich auf 4741,40 l/s.

Dementsprechend wird die Ziffer 5.b.1 der wasserrechtlichen Erlaubnis geändert.

2. Rechtliche Würdigung

Gegenstand des Bescheides ist die Änderung der wasserrechtlichen Erlaubnis gemäß § 10 WHG.

Auf meine Anhörung vom 10. März 2017 haben Sie sich mit Schreiben vom 20.03.2017 geäußert. Es wurden keine Einwendungen erhoben.

Die Festlegungen sind gemäß § 5 und § 13 WHG zulässig.

Hinsichtlich der getroffenen Entscheidung bin ich gemäß § 1 Abs. 1 Nr.1f) bb) Wasser-ZustVO örtlich und sachlich zuständig.

Die Kostenentscheidung beruht auf § 13 Abs.1 Satz 2 AbwAG i.V.m. § 13 AllGO LSA.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Klage beim Verwaltungsgericht Halle, Thüringer Straße 16, 06112 Halle (Saale), erhoben werden.

Rechtsgrundlagen

1. Wasserhaushaltsgesetz vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585), zuletzt geändert durch Gesetz vom 04. August 2016 (BGBl. I S. 1972)
2. Verordnung über Anforderungen an das Einleiten von Abwasser in Gewässer (Abwasserverordnung) i. d. F. d. B. vom 17. Juni 2004 (BGBl. I S. 1108, 2625), zuletzt geändert durch Verordnung vom 01. Juni 2016 (BGBl. I S. 1290)
3. Abwasserabgabengesetz i. d. F. vom 18. Januar 2005 (BGBl. I S. 114), zuletzt geändert Gesetz vom 1. Juni 2016 (BGBl. I S. 1290)
4. Verwaltungsverfahrensgesetz i. d. F. d. B. vom 23. Januar 2003 (BGBl. I S. 102), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. Juli 2016 (BGBl. I S. 1679)
5. Verordnung über abweichende Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Wasserrechts (Wasser-ZustVO) vom 23. November 2011 (GVBl. LSA S. 809), zuletzt geändert durch Verordnung vom 1. April 2016 (GVBl. LSA S. 159)
6. Allgemeine Gebührenordnung des Landes Sachsen-Anhalt vom 10. Oktober 2012 (GVBl. LSA S. 336), zuletzt geändert durch Verordnung vom 16. Dezember 2016 (GVBl. LSA S. 394)
7. Verwaltungskostengesetz des Landes Sachsen-Anhalt vom 27. Juni 1991 (GVBl. LSA S. 154), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. Mai 2010 (GVBl. LSA S. 340)

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrage

Dr. Jank